

Auf dem Schlosshof wird gebastelt, gesungen, geritten und gehandelt

Taucha (kk). Erik Schober, Leiter des Tauchaer Männerchors, rieb sich die kalten Hände: „Handschuhe trage ich beim Auftritt nicht.“ Für Heiterkeit sorgte die Konkurrenz, die er bekam. Denn kaum stimmten die Männer ihr erstes weihnachtliches Lied an, zog es Leon Seidel zur Bühne in der Kulturscheune. Eifrig dirigierte der Fünfjährige im Skianzug, mit weinroter Mütze und Stiefeln vorne mit. Danach dankte Fritz Strobel vom Chor dem

„jungen Mann, dessen Namen ich leider nicht kenne.“

Bereits am Freitag begann das weihnachtliche Treiben auf dem Tauchaer Schlosshof. Dabei musizierten nicht nur verschiedene Ensembles. Auf dem Areal wurde auch fleißig geschmiedet und gehandelt. Steffi Zettelmann vom Geschäft Mitbringsel verkaufte hölzerne Weihnachtsmänner und Engel. „Die gehen besonders gut“, erklärte die Tauchaerin. Die einen kaufen sich einen Engel,

die anderen basteln ihn sich selbst. Das ist bei Annett Küas und den kleinen Meistern möglich. Die Bastelstraße war gut besucht. „Mein Geschenk ist schon fertig“, zeigte der siebenjährige Thomas Wagner auf sein Räuchermännchen. Andere Besucher bestaunten die tollen Pfefferkuchenhäuschen oder die liebevoll gebastelten Weihnachtspyramiden im Herdenhaus.

Jana Wunderlich und Freundin Janine Schladitz boten von Freitag bis Sonnabend Ponyreiten um den großen beleuchteten Weihnachtsbaum auf dem Schlosshof an. Die beiden 20- und 21-Jährigen hielten der Kälte auch am Abend stand, schließlich kennen sie das schon vom letzten Jahr. „2004 waren wir auch mit unseren Tieren hier“, berichtete Jana Wunderlich.

Nach einem Ritt um den Tannenbaum tat ein Abstecher in das große schwarze Zelt der Pfadfinder gut. Hier gab es warme Crêpes mit Puderzucker für einen Euro. Am großen Feuer wärmten sich Yvonne Anger und ihre Freunde. „Meine Zehen sind schon fast abgefroren, aber hier kann man's aushalten“, freute sich die Studentin. Am Sonnabend ging es im Bergkeller gemütlich mit



Auch in diesem Jahr gehörte das Ponyreiten um den geschmückten Weihnachtsbaum auf dem Schlosshof zum Programm.

der „Weihnachtsgans Auguste“ weiter. Mitglieder des Kunst- und Kulturvereins Taucha lassen Knirpsen die Geschichte im urigen Ambiente vor. Wie Schlossvereinschef Dieter Nadowski sagte, sind die Gewölbe früher von den Bewohnern der Schloßstraße genutzt worden.



In der Kulturscheune unterhielt der Männerchor Taucha die Besucher mit weihnachtlichen Liedern. Fotos: Kathrin Kirscht